Kreiselternrat 22
Hamburg Altona-West
- Vorstand -

Andreas Aleksander
Vorstandsmitglied

Lesebergweg 21
22549 Hamburg
Telefon: 040 – 855 00-646
Telefax: 040 – 855 00-747
e-Mail: KER22@alexhh.de
oder: Vorstand@Kreiselternrat22.de

I-Net:: www.Kreiselternrat22.de

An die
- Elternkammer Hamburg
- Behörde für Schule und Bildung
- schulpolitischen Gremien in Hamburg
- Hamburgische KERe
- Hamburger Presse

Datum
09.09.2009

Stellungnahme des KER22 zum SEPL 2009

Der SEPL 2009 wird im Kreiselternrat 22 kontrovers diskutiert, da die im SEPL zeitlich und inhaltlich festgeschriebene Schulreform von einem Teil des KER abgelehnt wird.
Konkret ergeben sich mehrere Standortprobleme, wobei die u.g. Standpunkte mit absoluter Mehrheit unterstützt werden. Diese Standpunkte stellen aber keine vollständige Aufzählung aller Standortprobleme in unserem Kreis dar.

Primarschulstandort Goosacker

Bezüglich des Schulstandortes Goosacker stehen wir dem Behördenwillen sehr kritisch gegenüber.
In allen beteiligten RSK-Empfehlungen wurde mit allen beteiligten Verantwortlichen einstimmig beschlossen, der Schulbehörde folgendes zu empfehlen:

- Die GHR-Schule Goosacker wird in eine (anfangs) 3-zügige Stadtteilschule umgewandelt.
- Die Grundschule Wesperloh wird in eine 3-zügige Primarschule umgewandelt.
- Die Grundschulabteilung der Gesamtschule Blankenese am Standort Grotefendweg wird in eine 2-zügige Primarschule umgewandelt.

Um die Mindestzügigkeit der Primarschule Grotefendweg zu erreichen und eine gewachsene und intakte Bildungslandschaft in dem Bereich Alt-Osdorf und angrenzende Stadtteile nicht zu zerstören wurde in beiden Vorschlägen der RSK7-Empfehlung weiter empfohlen, an dem Standort Goosacker eine Zweigstelle der Primarschule Grotefendweg mit 2 Zügen einzurichten.

Die negativen Auswirkungen im Falle der Nicht-Einrichtung von Primarschulzügen am Standort Goosacker sehen wir mit großer Besorgnis:

- Die Räume und das Gelände der bisherigen Grundschule der GHR-Schule Goosacker müssten Alters- und Bedarfsgerecht saniert werden. Dieses wird Mehrkosten i.H.v. 2,4 Mio. € (1) in Anspruch nehmen.
- Bereits gewachsene und sehr gut funktionierende Kooperationen (u.a. durch die VS) an dem Grundschulstandort Goosacker mit den umliegenden Kindertageseinrichtungen und weiteren Institutionen werden vollständig zerstört. Kindern mit bereits bestehenden Hort- oder sonstigen Betreuungsplätzen werden diese zwangsentzogen, da sich die neuen

Schulstandorte ggf. nicht mehr in der Nähe der in Anspruch genommenen Hortplätze befinden.

- Eine bereits geplante Hortbetreuung am Standort Goosacker, welche von einer kooperierenden Kindertageseinrichtung voll finanziert werden würde, muss aufgegeben werden – Ein Ersatz steht nicht zur Verfügung.
- Südlich des Goosackers befindet sich eine größere Wohnsiedlung aus den ´60/´70er Jahren, in der derzeit ein Generationswechsel stattfindet. Östlich befindet sich ein größeres Neubaugebiet, welches auf kinderreiche Familien ausgerichtet ist.
- Der Grundsatz **kurze Beine, kurze Wege** wird nicht eingehalten. Der Schulweg vieler Grundschüler verlängert sich auf ca. 45 Minuten (± 15 Min.). Mehrere Studien haben nachgewiesen, dass die Konzentrationsfähigkeit von Grundschülern im Straßenverkehr bereits nach ca. 15 Min. deutlich nachlässt und sehr schnell auf ein gefährliches Niveau sinkt. Das bedeutet eine emense Gefahr für das Kindeswohl.
- Ein gut funktionierender, von Behörden belobigter, sowie mit Urkunden ausgezeichneter Lotsendienst der Eltern der Grundschule Goosacker, wird aufgrund des Wegfalls der Grundschule an diesem Standort nicht mehr gehalten werden können. Dadurch wird das Gefährdungspotenzial bei der Überquerung der B431 (Osdorfer Landstr.) zusätzlich erheblich erhöht. – Der Lotsendienst wurde nach mehreren Unfällen –zum Teil mit Todesfolge– an der Kreuzung Osdorfer Landstr./Langelohstr./Rugenbarg eingerichtet.
- Aufgrund des Wegfalls der Grund- und Beobachtungsstufe / Primarschule am Standort Goosacker, sowie die (zumindest in den ersten Jahren anfängliche) Kooperation in der Sek.II mit einer anderen Schule, können die Schüler an der Stadtteilschule Goosacker nur noch max. 4 Jahre beschult werden. Das macht für den Schulabschluss „Abitur“ (welcher im Hamburger Westen ohne Gymnasial-Empfehlung mit ca. 50% stark favorisiert wird) einen Wechsel auf mindestens 3 verschiedene Schulstandorte nötig! Wir befürchten eine massive Abwahl des Standortes Goosacker der Eltern im Hamburger Westen. Dadurch ist ein Aussterben der Stadtteilschule Goosacker zu erwarten.

Erste Gespräche mit dem Grundschulstandort der GS Blankenese (künftige Primarschule Grotefendweg) haben bereits stattgefunden und möchten aufgrund des positiven Verlaufs von beiden Parteien weiterhin ausgebaut werden.

Zur Vermeidung der o.g. negativen Auswirkungen, fordern wir von der BSB die Einrichtung eines Primarschulzweiges an der Stadtteilschule Goosacker gem. RSK-Empfehlungen.
Abweichend von der RSK7-Empfehlung begrüßen wir die Kooperation der Stadtteilschule Goosacker mit dem Lise-Meitner-Gymnasium in der Sek. II.

Primarschulstandort Wesperloh

Durch die Aufteilung der Grundschule Wesperloh auf zwei Standorte befürchten wir eine negative Entwicklung des Schulstandortes und insbesondere in dem Zusammenhalt in der Schüler-, Lehrer- und Elternschaft. Durch die Einrichtung als Primarschule mit zwei Vorschulklassen an einem Standort (mit Zubau) wird hier eine unabhängige und gestärkte Primarschule geschaffen. Weitere Argumente entnehmen Sie bitte dem Argumentationspapier der Grundschule Wesperloh in der Anlage II.

Oberstufenstandort Lurup/Osdorf

In Lurup wird es nach dem Behördenentwurf 3 Primarschulstandorte mit insgesamt 14 Zügen geben. Dementgegen wird eine Stadtteilschule mit 5 Zügen an zwei Standorten und ein Gymnasium mit 3 Zügen stehen. In Osdorf soll es 2 Primarschulen mit insgesamt 7-8 Zügen und eine Stadtteilschule mit 5 Zügen geben. Daraus schließen wir bereits jetzt eine enorme Schülerabwanderung aus den beiden Stadtteilen, die nach, ohne einen Oberstufenstandort in beiden Stadtteilen weiter forciert werden wird.

Die Entscheidung über einen Oberstufenstandort sollte nach über den Bedarf der Region und den Anforderungen der Stadtteile erfolgen.
Die Begründung von Herrn Deutschmann (BSB-Vertreter, Planungsabteilung) während der KER-Sitzung vom 14.07.2009, das in der Luruper Stadtteilschule kein Platz für eine Oberstufe wäre, können wir nicht nachvollziehen. Die Schule Luruper Hauptstraße verfügt über 22 Klassenräume, wovon 12 Räume (bei 3 Sek.I-Zügen an diesem Standort) durch die Stadtteilschule genutzt werden. Weitere 10 Räume würden nach den jetzigen Planungen leer stehen. Demnach ist sogar Platz für eine eigenständige 3-zügige Oberstufe, mit einem weiteren Fachraum, der mit geringen finanziellen Mitteln nach Bedarf umgestaltet werden kann. Selbst bei 4 Sek.I-Zügen, wäre die Raumkapazität für eine 2-zügige Oberstufe an der Luruper Hauptstraße gegeben.
Diese könnte eigenständig sein, oder aber mit der Oberstufe an der Geschwister-Scholl-Schule kooperieren um jeweils den Schülern möglichst viele Profile anbieten zu können. Auch eine Kooperation mit dem Goethe-Gymnasium wäre möglich.

Bisher sind aus Lurup nur wenige einzelne Schüler an die Geschwister-Scholl-Schule gewechselt. Die Mehrheit der Schüler wandert in die Stadtteile Eidelstedt, Stellingen und/oder Bahrenfeld ab.
Teilziel der Schulreform ist u.a., dass die Schüler und Schülerinnen im Stadtteil beschult werden und verbleiben sollen. Um der Abwanderung von Schülern in die anderen Stadtteile entgegenzuwirken, ist es erforderlich, die gesamte Region Lurup/Osdorf zu stärken. Unserer Ansicht nach muß daher auch in Lurup eine Oberstufe angeboten werden.

Wir fordern daher die Umsetzung der RSK5-Empfehlung A1.

A. Aleksander
KER22-Vorstand

Anlagen

Vorstand KER 22:

Andreas Aleksander	Lesebergweg 21	22549 Hamburg	Tel.: 040-855 00-646
Christiane Tim	Kroonhorst 46	22549 Hamburg	Tel.: 040-85 38 96 09
Michaele Kinne	Brookwisch 16	22589 Hamburg	Tel.: 040-48 40 24 98